

Monnerich vum Superbus-Projekt ausgeschlossen

Gemeinde will Gespräch mit Esch/Alzette suchen

Monnerich. Während in anderen Südgemeinden eifrig von der Umsetzung des sogenannten „Mitteltstram op Pneuen“ gesprochen werde, sei Monnerich nicht in die Diskussion eingebunden gewesen. Dies erklärte Bürgermeisterin Christine Schweich (LSAP) während der Gemeinderatssitzung auf eine Frage von CSV-Rat Jeannot Fürpass.

Allerdings suche man den Kontakt nach Esch. Gemeinsam mit dem Transportministerium werden neue Buslinien den öffentlichen Transport innerhalb der Ortschaften und über die Gemeindegrenzen hinaus erweitern, so Schweich.

Nachdem die Haushaltsvorlage für 2017 bereits vorgestellt worden war (siehe Kasten) fand nun die Diskussion darüber statt.

In diesem Rahmen erklärte die Bürgermeisterin, dass es in naher Zukunft möglich sein werde, die Abgaben zur Müllabfuhr mittels Abschlagszahlungen zu begleichen. Weiter hieß es, dass am Standort des CIGL in Steinbrücken die Werkstätten erweitert werden. Auch wird der äußere Eintrittsbereich zum Kulturzentrum „beim Nössert“ in Bergem aus Sicherheitsgründen umgestaltet. Die drei Erinnerungstelen zum Gedenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges in Monnerich, Steinbrücken und Bergem werden die Gemeinde 40 000 Euro kosten.

Die Reform der Gemeindefinanzen könne durchaus als



Am Projekt, die „Brasserie Ferme Weirig“ nach dem Vorbild der ehemaligen „Klensch“ zu gestalten, scheiden sich die Vorstellungen von CSV und LSAP.

(FOTO: PIERRE MOUSEL)

gerecht im Interesse des allgemeinen finanziellen Ausgleiches bewertet werden, bemerkte Christine Schweich zu Fragen der DP-Fraktion. Angesichts negativer Zinsen bei den Banken erhält die Gemeindeverwaltung geschätzte 6 500 Euro für 2017 als Negativzinsen.

Um die Verkehrslage mit den täglich aufkommenden Staus, der Luftverschmutzung und die

Sicherheit bei den Schulen sorgte sich Rat Servais Quintus (Déi Gréng).

Er bezeichnete diesen Haushalt als wenig revolutionär.

In seiner Analyse forderte Rat Jeannot Fürpass (CSV) eine gesteuerte Gemeindeentwicklung, in Monnerich eine innerörtliche konzentrierte Kinderbetreuung und vermisste Investitionen in den Hochwasserschutz. Demge-

genüber bezeichnete Rätin Marie-Thérèse Sannipoli (LSAP) das vorliegende Budget als einen Haushalt der Kontinuität. Die beiden Haushaltsdokumente wurden gegen die Stimmen von CSV, DP und „Déi Gréng“ angenommen.

Die Gemeinde im Bild. Genehmigt wurde das Reglement zu einem Fotowettbewerb um besondere Motive auf Gemeindegebiet. Der Wettbewerb richtet sich an

alle Einwohner aus der Gemeinde und in Luxemburg Ansässigen. Dem Sieger winken 200 Euro, der Zweitklassierte erhält 150 Euro und der Dritte 100 Euro.

In der Kategorie für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre stehen dem Gewinner 100 Euro, zu dem Zweitklassierten 75 Euro und den Dritten 50 Euro.

„Monnerich hëlleft“. Am 16. Dezember lädt „Monnerich hëlleft“ zu einer „Tour du monde gastronomique“ als Benefizveranstaltung in das Kulturzentrum „beim Nössert“ nach Bergem ein. pm

Budget 2017

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: 22,83 Millionen Euro;
Ausgaben: 17,46 Millionen Euro.

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen: 6,75 Millionen Euro;
Ausgaben: 13,87 Millionen Euro.

Hauptinvestitionen:

- Infrastruktur für junge Erwachsene „Ferme Weirig“ Monnerich: 2 Millionen Euro;
- „Brasserie Ferme Weirig“ Monnerich: 2 Millionen Euro;
- Ausbau der Früherziehung „um Weier“ Monnerich: 1,5 Millionen Euro;
- Rue de la Colline, Rue de Neudorf und Rue de Pontpierre Monnerich: 1,67 Millionen Euro;
- „Fonds de réserve logement“: 1,13 Millionen Euro;
- Parkplatz in der Limpacher Straße Monnerich: 500 000 Euro.